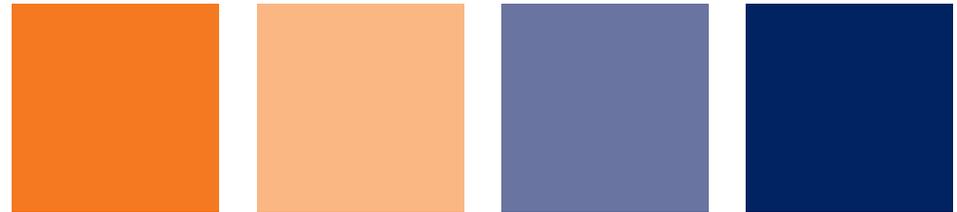


Newsletter Juni 2010

des Instituts für Versicherungswesen





Herzlich Willkommen

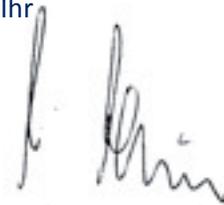
Liebe Leser, Freunde und Förderer des IVW,

anbei die diesjährige Sommerausgabe unseres Newsletters. Von den vielen berichtenswerten Ereignissen des vergangenen halben Jahres möchte ich insbesondere auf die Berufung von Frau Professor Dr. Michaela Völler hinweisen. Wir freuen uns sehr, dass wir sie für die wichtige Professorenstelle im Bereich Marketing gewinnen konnten.

Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre des Newsletters viel Vergnügen und hoffe, Sie im Rahmen unserer Symposien am 1. Juli (Rückversicherung) und am 29. Oktober (Finanzmarktkrise) treffen und sprechen zu können.

Mit den besten Wünschen

Ihr



Professor Dr. Karl Maier
Institutsdirektor





Inhaltsverzeichnis

Seite

4, 5	Kölner Versicherungsspitzen XI
5, 6	Termine des IVW Köln
7	Erstes Treffen der Forschungsstelle Versicherungsrecht
8	Jahrestagung des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft
8	Scor Rückversicherungskonferenz
9, 10	Moot Court am IVW Köln
11, 12	IVW-Cup 2010
12	Summer School
13 – 15	Exkursionen von Studierendengruppen
15	Seminar International Management
16, 17	Gastvorträge und Gastseminare am IVW Köln
17, 18	Externe Vorträge von Professoren und Mitarbeitern des IVW Köln
19	Abschlussarbeiten am IVW Köln
20	Projekte der Forschungsstelle Rückversicherung
20, 21	Veröffentlichungen von Professoren und Mitarbeitern des IVW Köln
22	Personalia
23	Impressum, Kontaktdaten für weitere Informationen





Kölner Versicherungsspitzen XI

Versicherungswirtschaft schuld am Preisverfall von Altpapier

Immer wieder war in letzter Zeit von sogenannten Analysten zu hören, die Altpapierpreise seien im Jahr 2008 wegen der Wirtschafts- und Finanzkrise drastisch gefallen. Diese Aussage belegt einmal mehr, wie sehr monokausale und eindimensionale Betrachtungsweisen wichtige Wirkmechanismen des Marktes außer Betracht lassen. Hauptgrund für den Verfall der Altpapierpreise mit Beginn des Jahres 2008 ist nämlich nicht die Finanzkrise, sondern die zum 1.1.2008 in Kraft getretene VVG-Reform.

Diese verpflichtet mittels der VVG-InfoV jeden Versicherer, dem Versicherungskunden bei einem Vertragsschluss enorme Mengen an Papier zukommen zu lassen. Das sind zunächst nach § 1 VVG-InfoV die grundlegenden Informationspflichten, bestehend aus zwanzig Punkten, die von der Angabe der Identität des Versicherers (§ 1 Nr. 1 VVG-InfoV) bis zur Angabe der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, deren Recht der Versicherer der Aufnahme von Beziehungen zum Versicherungsnehmer vor Abschluss des Versicherungsvertrags zu Grunde legt (§ 1 Nr. 16 VVG-InfoV), hin zu Name und Anschrift der zuständigen Aufsichtsbehörde reichen. Neben diesem ersten Papierstoß muss der Kunde schließlich noch nach § 1 Nr. 6 VVG-InfoV die einschlägigen Versicherungsbedingungen erhalten. Da diese verständlich sein müssen und daher neuerdings meist

in Frage- und Antwortform abgefasst werden, kommen auch hier schnell zwischen 30 und 50 Seiten zusammen. Ganz ersichtlich ist dem Gesetzgeber nicht verborgen geblieben, dass diese Papierfülle auch die Lesebereitschaft des hartnäckigsten Oberstudienrats übersteigen könnte. Daher ist in § 4 VVG-InfoV vorgesehen, dass der Versicherer dem Verbraucher zusätzlich ein Produktinformationsblatt zur Verfügung stellen muss, das diejenigen Informationen erhält, „die für den Abschluss oder die Erfüllung des Versicherungsvertrags von besonderer Bedeutung“ sind. Diese ursprünglich vom GDV entwickelte Idee wäre nicht schlecht, wenn nicht der Gesetzgeber in § 4 Abs. 2 Nr. 1 bis 9 VVG-InfoV dem Versicherer haarklein vorgeschrieben hätte, was in das Produktinformationsblatt aufzunehmen ist. Unter anderem sind erforderlich:

- (Nr. 5) Hinweise auf bei Vertragsschluss zu beachtende Obliegenheiten und die Rechtsfolgen ihrer Nichtbeachtung;
- (Nr. 6) Hinweise auf während der Laufzeit des Vertrages zu beachtende Obliegenheiten und die Rechtsfolgen ihrer Nichtbeachtung;
- (Nr. 7) Hinweise auf bei Eintritt des Versicherungsfalles zu beachtende Obliegenheiten und die Rechtsfolgen ihrer Nichtbeachtung.

Schon dieser Auszug zeigt anschaulich, dass es sich hier um ein besonders beeindruckendes Beispiel gesetzgeberischer Detailversessenheit handelt, dessen sprachlicher Duktus und dessen Regelungssucht den Vergleich mit der ausgefeiltesten EG-Richtlinie nicht zu scheuen braucht.



altes und neues Erfolgsrezept für die Versicherungswirtschaft? ein. Hochkarätige Referenten stellten erfolgreiche Konzepte vor. Anhand von Praxisbeispielen wurde dargestellt, wie sich die Ausrichtung auf Zielgruppen in Marketing, Produktentwicklung und Vertrieb erfolgreich umsetzen lässt. Dabei verdeutlichte die Auswahl der Referenten vom Multikanal-Erstversicherer über einen Direktversicherer, einen großen Finanzvertrieb bis hin zu einem kleineren Maklerunternehmen und einer Versicherungsagentur das große Erfolgspotential des Zielgruppenmarketing für die verschiedensten Unternehmensformen innerhalb der Branche. Zudem wurde deutlich, wie sich dieses Potential mit neueren Ansätzen im Kundenkontakt, wie CRM, Viral Marketing und Web-Communities, verbinden lässt.

■ Zu dem **7. Kölner Rückversicherungs-Symposium** lädt das IVW Köln herzlich ein. Die Veranstaltung findet am 1. Juli 2010 ab 15 Uhr in der Aula der Fachhochschule Köln, Mainzer Straße 5, statt. Die Teilnahme an dem Symposium ist wie immer kostenfrei.

Neben **Professor Stefan Materne**, der die Veranstaltung organisiert, und **Herbert Fromme**, Financial Times Deutschland, der sie moderieren wird, haben ihr Mitwirken zugesagt:

Achim Bosch, Vorstand Gen Re

Dr. Torsten Jeworrek, Vorstand Munich Re

Dr. Arno Junke, Vorsitzender des Vorstands Deutsche Rück

Denis Kessler, Chief Executive Officer SCOR

Mark Meyerhoff, Geschäftsführer Munich Branch Mapfre RE

Professor Dr. Thorsten Polleit, Chief German Economist Barclays Capital

Jan-Oliver Thofern, Chairman & CEO Aon Benfield Rückversicherungsmakler

Dr. Wolfgang Weiler, Sprecher des Vorstands HUK-Coburg



Erstes Treffen der Forschungsstelle Versicherungsrecht

Am 18. März 2010 fand in der Rotunde der Fachhochschule Köln das erste Diskussionsforum der Forschungsstelle für Versicherungsrecht statt. **Michael Kneist**, Vorsitzender Richter an dem Versicherungssenat des Oberlandesgerichts Düsseldorf, hielt einen Vortrag zu dem Thema „Aktuelle Quotierungsfragen bei Obliegenheitsverletzung nach dem neuem VVG“. Einen Erfahrungsbericht aus der Praxis eines Industrierversicherers über die Umsetzung der VVG-Reform bekamen die etwa hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch **Ulrich Kremer**, Syndikus Chubb Insurance Company Düsseldorf. Zu der Frage, ob die unterlassene Umstellung nach Art. 1 Abs. 3 EGVVG zur Sanktionslosigkeit vertraglicher Obliegenheiten führt, diskutierten die Professoren Dr. Karl Maier (contra) und Dr. Dirk-Carsten Günther (pro) gegensätzliche Positionen. Die Veranstaltung schloss mit einem Umtrunk ab.

Die von **Professor Dr. Jochen Axer**, **Professor Dr. Dirk-Carsten Günther**, **Professor Dr. Karl Maier** und **Professor Dr. Peter Schimikowski** neu gegründete Forschungsstelle für Versicherungsrecht am Institut für Versicherungswesen wendet sich in ihren Veranstaltungen insbesondere an versicherungsrechtlich tätige Praktikerinnen und Praktiker. Die nächste Veranstaltung wird am **14. Oktober 2010** in der Rotunde der Fachhochschule Köln stattfinden. Vorge-sehene Themen sind:



oben links: Begrüßung der Gäste durch Professor Dr. Schimikowski

unten links: Ulrich Kremer

rechts: Michael Kneist



■ Aus der Praxis einer Versicherungskammer: Aktuelle Verfahren zum neuen VVG

Referent: **Manfred Wucherpfennig**, Vorsitzender Richter an dem Landgericht Bonn, Versicherungskammer

■ Belehrungspflichten nach der VVG-Novelle

Referent: **Dr. Peter Reusch**, Helvetia Versicherungen, Frankfurt am Main

■ Vorvertragliche Informationspflichten des Versicherers und des Versicherungsnehmers

Referent: **Professor Dr. Peter Schimikowski**, IVW Köln





Jahrestagung des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft

Am 10. und 11. März 2010 fand die Jahrestagung des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft (DVfVW) in dem Maritim Hotel in Düsseldorf statt. Von dem Institut für Versicherungswesen nahmen neben den Mitarbeitern der Forschungsstelle Rückversicherung, **Ilker Camuz** und **Kai-Olaf Knocks**, auch drei Studierende des Bachelor- und Master-Studiengangs, **Patrizia Haasz**, **Hüseyin Kaya** und **Bogdan Kliouchine**, als geförderte Studierende teil.

Insgesamt kann vor allem die interdisziplinäre Ausrichtung des DVfVW (Versicherungsmathematik, Versicherungsrecht, Versicherungsökonomie, Versicherungsbetriebslehre), durch die ein Einblick in sämtliche Gebiete der Versicherungswissenschaft gegeben werden konnte, positiv hervorgehoben werden. Das Get-together am Abend des ersten Tagungstages ermöglichte des weiteren, Kontakte zu Studierenden und Dozenten anderer Hochschulen zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. Wir möchten uns herzlich bei dem DVfVW und seiner Geschäftsführerin **Dr. Andrea Ueber** für die Ermöglichung der Teilnahme an der Jahrestagung bedanken.

Scor Rückversicherungskonferenz

Am 5. und 6. Mai 2010 fand zum neunten Mal die SCOR-Rückversicherungskonferenz in Bonn statt. Erstmals hatten auf Vermittlung von **Professor Stefan Materne** auch Studierende des Instituts für Versicherungswesen der Fachhochschule Köln die Gelegenheit, daran teilzunehmen, die spannenden Vorträge zu verfolgen und einen Einblick in die Praxis des Rückversicherungsgeschäftes zu erlangen. Der Einladung der SCOR folgte eine Gruppe wissbegieriger Bachelor- und Master-Studierender und erlebte einen sehr interessanten Tag mit vielen neuen Eindrücken. Am Ende der Konferenz herrschte Einigkeit über den gelungenen Tag, die spannenden Herausforderungen des Rückversicherungsgeschäftes und die gelungene Organisation der Konferenz.

Unser herzlicher Dank für die Einladung zu diesem besonderen Event gilt vor allem **Jutta Kern**, Head of HR der SCOR Direktion Deutschland, sowie **Robert Oberholzer**, Hauptbevollmächtigter SCOR Global P&C Deutschland.





Moot Court am IVW Köln

„Am 20. Januar 2010 fand in Köln am Institut für Versicherungswesen der Fachhochschule Köln im ehrwürdigen Mevissensaal erstmalig ein so genannter Moot Court statt. Ein Moot Court ist eine fiktive Gerichtsverhandlung. Es ist ein Wettbewerb im Rahmen der juristischen Ausbildung, bei dem Studierenden der Rechtswissenschaften in der Regel ein fiktiver Fall zugeteilt wird, in dem sie jeweils eine der Prozessparteien vertreten müssen. Der Sinn dieser ursprünglich aus den USA stammenden Idee liegt darin, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, das theoretisch Gelernte realitätsnah anzuwenden. Vor allem die großen internationalen Wettbewerbe haben inzwischen im Studium der Rechtswissenschaften einen hohen Stellenwert erlangt.

Im Rahmen der Vorlesung zur Sachversicherung führten die Bachelor-Studierenden des fünften Semesters erstmals am IVW einen Moot Court durch. In Abänderung wurde den Studierenden jedoch eine „echte“ Gerichtsakte (mit geschwärzten Namen) übergeben und nicht nur die jeweiligen Anwälte, sondern auch das Gericht wurde mit Studierenden besetzt.

Die beklagte Versicherer-Seite war mit drei Studierenden als Rechtsanwälten vertreten, das Team des Klägers mit dem Versicherungsnehmer und dessen zwei Anwälten. Das Richter-Team bestand aus drei Studierenden sowie mit dem „Vorsitzenden Richter“ **Professor Dr. Dirk-Carsten Günther**, der den äußeren Verhandlungsablauf leitete.

Sämtliche „Anwälte“ und „Richter“ erschienen standesgemäß mit Robe.

Bei dem zu verhandelnden Fall ging es um einen Anspruch aus einer geschäftlichen Feuerinhaltsversicherung auf Grundlage der AFB 2008 und des VVG 2008. Ein versicherter Imbiss wurde Opfer einer Brandstiftung. Der Versicherungsnehmer verlangte von dem Sachversicherer rund 18.000 Euro. Der Feuerversicherer lehnte mit der Begründung ab, es liege eine Eigen- beziehungsweise Auftragsbrandstiftung vor und zudem bestehe Leistungsfreiheit unter anderem wegen Verletzung einer Aufklärungsobliegenheit. Dagegen richtete sich die Klage des Versicherungsnehmers vor dem Moot Court.

Nach einer Einführung durch den „Vorsitzenden Richter“ legte zunächst das klägerische Versicherungsnehmer-Team seine Auffassung dar. Hierauf erwiderte umfangreich das Versicherer-Team und legte zunächst die Indizien dar, aus denen die vorsätzliche Herbeiführung des Versicherungsfalls gemäß § 81 Abs. 1 VVG 2008 folgen soll. Es ging ferner umfangreich auf die Frage einer Verletzung der Aufklärungsobliegenheit gemäß § 28 Abs. 2-4 VVG 2008 ein. Alle Studierenden-Teams erörterten dabei zum Teil recht schwierige Fragen zu dem neuen VVG, zum Beispiel ob der behauptete Obliegenheitsverstoß kausal i.S.d. § 28 Abs. 3 VVG 2008 war.

Das Richter-Team hörte anschließend den Versicherungsnehmer gemäß § 141 ZPO persönlich an und versuchte durch geschickte Fragen diesen in Widersprüche zu ver-





wickeln. Dieser schlug sich glänzend und offenbarte keine Schwächen.

Sodann erließ das „Gericht“ einen Beweisbeschluss und vernahm drei Zeugen. Auch hier war zu erkennen, wie gut sich alle Studierenden vorbereitet hatten, und nur selten musste der „Vorsitzende Richter“ einzelne Fragen, zum Beispiel Suggestivfragen, monieren.

Nach Schluss der Beweisaufnahme wurden Versicherer- und Versicherungsnehmer-Team Gelegenheit gegeben, die Beweisaufnahme zu würdigen und die jeweiligen Anträge zu begründen. Das Richter-Team bestimmte abschließend, wie im Zivilverfahren üblich, einen Termin zur Verkündung einer Entscheidung.

Die fiktive Gerichtsverhandlung war damit beendet. Das Schlusswort hatte der Direktor des IVW **Professor Dr. Karl Maier**, der – neben zahlreichen Studierenden – der Verhandlung als Zuhörer beiwohnte. Er fasste die Ergebnisse des Moot Court zusammen und betonte die sehr guten Leistungen der teilnehmenden Studierenden.“

Danijel Basic



links: Mitwirkende des Moot Court, die „Richter“, die „Anwälte“ des Versicherers

rechts: Zeugenvernehmung, der „Versicherungsnehmer“



IVW-Cup 2010

„Im Vorfeld der Fußball-Weltmeisterschaft fand am 12. Mai 2010 das Fußballturnier des Instituts für Versicherungswesen um den IVW-Cup statt. Ein Riesen-Event mit zahlreichen Studenten und Studentinnen, Professorinnen, Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts.

Wir ersparen Ihnen die sportlichen Einzelheiten, halten aber fest, dass neben den Fußball-Machos auch einige Studentinnen Ballgefühl und Torgefährlichkeit unter Beweis stellten und so manche Professorin und mancher Professor zur vollkommenen Überraschung der Studierenden noch ganz gut mithalten konnte. Professorin Heep-Altiner, völlig zu Recht im Sturm ihrer Mannschaft eingesetzt, beeindruckte durch einen Torschuss aus der Drehung in Gerd-Müller-Manier – leider knapp daneben. Ebenso sensationell der Elfmeter von Professor Arnold: 3:1 lag seine Mannschaft „Fortuna HGB“ gegen die „Hellas Pleitefeier“ im Elfmeterschießen des Finales (1:1 nach regulärer Spielzeit) zurück, bevor Arnold als letzter Schütze antrat. Eine eigentlich aussichtslose Situation, gäbe es nicht bei unserem Turnier die Regel, dass von Studentinnen oder Professoren/Professorinnen geschossene Tore doppelt zählen. Arnold trat an und verwandelte unhaltbar, das war der Ausgleich im letzten Moment, danach die Fortsetzung des Elfmeterschießens, bei dem am Ende „Fortuna HGB“ gewann. Professor Arnold wurde von seiner Mannschaft auf den Schultern getragen und winkte triumphal den begeistertesten Spielern und Zuschauern. Szenen, die die



links: Das Gewinner-Team mit Professor Dr. Arnold

rechts: Der Gewinner im Elfmeterschießen Professor Dr. Strobel



Großsportanlage Köln-Bocklemünd, auch nach Aussage der hart gesottenen Platzwarte, noch nie gesehen hat. Erwähnenswert ist noch vieles. So zum Beispiel, dass Wolfgang Franke, der Vorsitzende unserer Absolventenvereinigung, das gesamte Turnier beobachtete und unsere Veranstaltung damit ehrte. Oder das Team „X-matrikuliert“, das zeitweilig mit deutlich mehr Studentinnen auf dem Platz stand als mindestens gefordert (zwei Studentinnen müssen stets im Einsatz sein, eine weitere Spezialregel unseres Turniers). Und natürlich der völlig verdiente Gewinn des Professoren-Elfmeterschießens



durch Professor Strobel; daran werden insbesondere die Kollegen Maier und Mehring noch lange zu knabbern haben. Oder Frau Brettschneider, die – wie jedes Jahr – unermüdlich die Würstchen grillte und damit die gleiche Einsatz- und Hilfsbereitschaft für unsere Studierenden zeigte, wie sie dies im „Normalbetrieb“ im Sekretariat täglich tut.

Der Sinn der Veranstaltung? Das Institut für Versicherungswesen bemüht sich nicht nur um „high-tech“ in Forschung und Lehre, sondern auch um „high-touch“ im Umgang der Studierenden, Professoren und Mitarbeiter untereinander. Es war ein schöner Tag, trotz sehr kühlen Wetters, mit viel Sport, guter Musik und reichlich Kölsch. Alle Studentinnen und Studenten des IVW haben durch ihre nette Art des Mitmachens den Organisatoren, insbesondere der Fachschaft, die klare Botschaft vermittelt: Wiederholung im nächsten Jahr!“

Professor Dr. Hans-Peter Mehring

Summer School

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften veranstaltete dieses Jahr erstmalig eine „Global and European Trade and Finance Summer School“ für amerikanische Studierende aus Florida und Colorado. An der Gestaltung und Durchführung des Summer School Programms, welches vom 10. Mai bis zum 5. Juni 2010 stattfand, beteiligten sich auch Professoren und Mitarbeiter des IVW Köln.

Als „Belohnung“ können zwei von sechs Studienplätzen in Florida, welche der Fakultät zur Verfügung stehen, durch IVW-Studierende in Anspruch genommen werden. Im Wintersemester 2010/11 werden sowohl ein Bachelor- als auch ein Master-Studierender des IVW das Studium an der University of Northern Florida antreten.



Die amerikanischen Studierenden und Professor Dr. Lutz Reimers-Rawcliffe



Exkursionen von Studierendengruppen

■ Am 3. Dezember 2009 besuchten Studierende sowohl des fünften Bachelor-Semesters mit dem Versicherungshauptfach Rückversicherung als auch des ersten und dritten Master-Semesters des IVW Köln in Begleitung von **Professor Stefan Materne** den Rückversicherungsmakler Guy Carpenter & Company in Köln. Die Studierenden der Fachhochschule Köln nahmen bereits zum vierten Mal in Folge an der Exkursion zu dem Rückversicherungsmakler Guy Carpenter teil.

Wilfried Müller, Sprecher der Geschäftsleitung, begrüßte die Gäste und startete damit in einen sehr informativen Nachmittag. So wurden den Studierenden interessante Vorträge über die typischen Brokertätigkeiten, die Funktion der analytischen Einheit InStrat (Insurance Strategies), den Bereichen Specialty und NatCat-Modellierungen geboten. Für die Studierenden gleichermaßen informativ war die Vorstellung der Karrieremöglichkeiten vom Studierenden zum Broker bei Guy Carpenter. Nach den Vorträgen bestand Gelegenheit, bei einem kölschen Imbiss Einzelfragen zu diskutieren und mit den Referenten ins Gespräch zu kommen.

Das IVW Köln bedankt sich ganz herzlich bei den Organisatoren und Referenten von Guy Carpenter & Company für den informativen und sehr interessanten Einblick in die Tätigkeit eines Rückversicherungsmaklers.

■ Am 22. April 2010 besuchte **Professor Dr. Peter Schimikowki** die Haftpflicht-Schadenabteilungen Firmenkunden/Industrie der Gothaer Versicherung mit zwanzig Bachelor-Studierenden des sechsten Semesters. **Dr. Stefan Tischendorf** und **Heiner Weißweiler** hielten Vorträge über spektakuläre Schadenfälle aus den Bereichen Betriebs- und Produkthaftpflicht.

■ Am 6. Mai 2010 besuchte eine Gruppe Studierender des sechsten Bachelor-Semesters gemeinsam mit **Professor Dr. Peter Schimikowski** die VOV GmbH in Köln. **Diederik Sutorius**, Geschäftsführer, und **Franz Held**, stellvertretender Geschäftsführer, informierten über aktuelle Entwicklungen in der D&O-Versicherung. **Martin Schumann**, Absolvent des IVW und seit einem Jahr Mitarbeiter bei VOV, gab einen Einblick in das Underwriting.

■ Nach den Exkursionen zum Rechenzentrum der AM Generali in Verbindung mit dem Aachener Weihnachtsmarkt im Dezember vergangenen Jahres und zur letzten VVB-Tagung in Frankfurt war die vom 24. bis 27. April 2010 in Kühlungsborn zusammen mit der Unternehmensberatung Consurance durchgeführte Veranstaltung die erste mehrtägige Exkursion im Funktionsfach „Organisation und Informationsverarbeitung“ von **Professor Dr. Bernd Schnur**. Die Studierenden konnten

Teilnehmer der Exkursion nach Kühlungsborn





dabei an den PCs nicht nur SAP und das dazugehörige Rückversicherungsmodul anwenden, sondern lernten auch grundlegende Prozesse der Rückversicherung kennen.

■ „Vom 4. bis 7. Februar 2010 besuchte eine Gruppe Master-Studierender die Generali-Versicherung Ungarn. Nach einer Begrüßung durch den CEO der Generali Dr. Mátyás Pálvölgyi mit Kaffee und ungarischem Gebäck erfolgte eine Führung durch das schöne und zentral gelegene Gebäude der Generali-Versicherung. Hierbei erklärte der CEO der Generali die Entwicklung der Generali Ungarn und zeigte verschiedene Büro- sowie Management-Räume, die hinsichtlich Ausstattung und Modernität einem deutschen Versicherungsunternehmen in nichts nachstehen. Höhepunkt dieser Führung war ein elegant eingerichteter Veranstaltungsraum in der obersten Etage mit einem wunderbaren Rundblick über Budapest.

Anschließend berichtete Dr. Mátyás Pálvölgyi über den ungarischen Versicherungsmarkt. Auf Bitten unserer ungarischen Gastgeber hielten die Master-Studierenden sodann Vorträge zu aktuellen Entwicklungen und Innovationen auf dem deutschen Versicherungsmarkt. Nachdem zunächst allgemeine Zahlen und Fakten über den deutschen Versicherungsmarkt dargestellt wurden, ging es in der anschließenden Präsentation darum, die Auswirkungen der Finanzkrise auf die deutsche Versicherungswirtschaft darzulegen. Über diese Vorträge hinaus berichteten die Studierenden über Funktionen und Entwicklungen der deutschen Vertriebswege, insbesondere dem Maklermarkt. Anschließend referierten die Studierenden über Entwicklungen

und Produktinnovationen in verschiedenen Sparten, insbesondere der Kfz- und Lebensversicherung. Die auf Englisch gehaltenen Vorträge wurden von dem beinahe vollständig anwesenden Generali-Management mit sehr großem Interesse verfolgt, im Anschluss an die Vorträge entspannt sich eine sehr angeregte Diskussion, in der Parallelen und Unterschiede zwischen dem ungarischen und dem deutschen Versicherungsmarkt besprochen wurden.

Im Anschluss an die Vorträge wurden alle Exkursionsteilnehmer in das Betriebsrestaurant zum Essen eingeladen, bei welchem man den Besuch bei angenehmer Konversation mit dem CEO und anderen Managern ausklingen ließ.

Nach der anschließenden Verabschiedung durch den CEO fanden sich die Studierenden in dem sehenswerten Café New York zum Kaffee ein. Am Abend trafen sich alle zum Ausklang des Tages in einem Restaurant mit sehr schönem Ambiente und hervorragendem Essen. Am Morgen des nächsten Tages erfolgte eine Führung durch Budapest, bei der einige der vielen Sehenswürdigkeiten durch fachkundige Erklärungen näher erläutert wurden.

Alles in allem ist auf eine sehr schöne und informative Exkursion zurückzublicken. Besonderer Dank gilt unserem Gastgeber **Dr. Mátyás Pálvölgyi**, der Generali Ungarn, **Professor Dr.**

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Exkursion nach Budapest





Karl Maier und **Maaike Heuwold** für die hervorragende Organisation.“

Daniel Haag

■ Im Rahmen des Seminars „Fallstudien zum Versicherungsmarketing“ von **Professor Horst Müller-Peters** bearbeiteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vier unterschiedliche Themen aus Marketing und Vertrieb und präsentierten die Ergebnisse unter anderem auf dem Campus von MLP in Wiesloch sowie auf der Jahrestagung des Bundesverbandes Deutscher Versicherungskaufleute (BVK) in Berlin.

■ Die „Sachstudenten“ des 4. Bachelor-Semesters besichtigten am 1. Juni 2010 mit **Professor Dr. Dirk-Carsten Günther** das Oberlandesgericht Köln. Schwerpunkt für die rund 45 Studierenden war die Teilnahme an einer mehrstündigen Sitzung des 9. Senats des Oberlandesgerichts Köln – des Versicherungssenats. Die Vorsitzende Richterin **Christiane Scheffler** hatte sich freundlicherweise zu einer Einführung der Studierenden in die Gerichtspraxis bereit erklärt, was auf großes Interesse stieß. Anschließend wurde die Justizwachtmeisterei und der größte Sitzungssaal des Gerichts, der sogenannte Schifffahrts-Saal, besucht. Zum Schluss hatten die Studierenden Gelegenheit, sich die beiden mittlerweile knapp hundert Jahre alten Arrestzellen im Keller des Gebäudes anzusehen.

Seminar International Management

Die Studierenden des ersten Semesters in dem Master-Studiengang des IVW hatten am 25. und 26. März 2010 die Gelegenheit, an einem englischsprachigen Seminar International Management teilzunehmen. Dieses baute auf die gleichnamige, von **Professor Stefan Materne** geleitete Veranstaltung auf, welche die Studierenden während des ersten Semesters belegt hatten.

Geleitet wurde das Seminar von **Professor Dr. Gabriele Jacobs** der Rotterdam School of Management (RSM). Laut der Financial Times gilt die RSM als eine der besten Hochschulen Europas. Professor Dr. Jacobs unterrichtet seit 2000 am Lehrstuhl Personnel and Organization. Ihre Hauptforschungsgebiete sind Organizational Justice, Organizational Change and Cross-Cultural Management.

Insbesondere durch die interessanten Praxisbeispiele von Professor Dr. Jacobs herrschte während der beiden Seminartage eine lebhaftige Stimmung. Diese wurde von den Studierenden von Beginn an übernommen, sodass eine gelungene Veranstaltung mit einem Mehrwert für alle Studierenden entstand.

Das IVW bedankt sich auch im Namen der Studierenden bei Professor Dr. Jacobs für zwei sehr lehrreiche Tage.





Gastvorträge und Gastseminare am IVW Köln

■ In dem Master-Seminar Kundenmanagement bei Professor Horst Müller-Peters referierten unter anderem **Nicola Füllgraf** von IBM zu dem Thema „Multikanalvertriebssysteme für Versicherer“, **Horst Anton**, ehemaliger Marketingleiter der Provinzial Nord, zu dem Thema „Versicherungsmarketing in der Praxis“ und **Anja Burghardt** von SPSS zu dem Thema „Datamining im Versicherungsumfeld“.

■ Am 26. April 2010 hielt **Marc-André BIRTH**, Chubb, einen Gastvortrag vor Studierenden des zweiten Master-Semesters zu Underwriting bei der D&O-Versicherung.

■ **Kai Hasselberg** von der Axa referierte am 8. April 2010 vor Bachelor-Studierenden des sechsten Semesters über die Tätigkeitsfelder im Bereich Haftpflicht-Industrie.

■ **Klaus-Jürgen Heitmann**, Vorstandsmitglied der HUK-Coburg, hielt am 11. Juni 2010 einen Vortrag „Das Kfz-Schadenmanagement der HUK-Coburg – Professionalisierung als Voraussetzung für nachhaltigen Erfolg“.

■ Am 19. April 2010 hielt **Uwe Hillen**, Hendricks & Co GmbH, einen Gastvortrag vor den Master-Studierenden des zweiten Semesters über die D&O-Versicherung.

■ **Hüseyin Kaya** von der Assekurate Rating-Agentur in Köln hielt am 19. Mai 2010 einen Vortrag zu dem Thema „Überschussbeteiligung 2010 – Wer bietet mehr? Was die

Lebensversicherer in Zeiten der Finanzmarktkrise leisten“.

■ **Professor Dr. Wolf Müller-Rostin** aus Bonn hielt am 30. April und 7. Mai 2010 im Rahmen der Vorlesung „Ausgewählte Themen der Transportversicherung“ zwei Vorträge über Luftfahrtversicherungen und das Montrealer Übereinkommen.

■ Am 8. Januar 2010 hielt **Dr. Annetrin Veit**, Head of Knowledge Management von AON Jauch & Hübner, am IVW Köln einen Vortrag zu dem Thema „Die Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen nach neuem Handelsrecht (BilMoG)“.

■ In dem Modul **Internationale Versicherungsmärkte** wurden im Sommersemester 2010 folgende Gastvorträge gehalten:

13. April 2010

Rainer R. Rieger, Axa

USA I: Rechtliches Umfeld für Versicherungsnehmer in der Haftpflichtsparte

Christian Hilbrecht, Axa

USA II: Property & Casualty

20. April 2010

Martin Zölch, Axa

Rechtliche Rahmenbedingungen der internationalen Industrieversicherung (Versicherungskollisionsrecht)





27. April 2010 **Klaus Hoffmann**, Axa
Construction/CAR/EAR

4. Mai 2010 **Ulrich Frehn**, Axa
Property: Internationale
Versicherungslösungen

11. Mai 2010 **Dr. Steffen Mainz**, GenRe
Lebensversicherung im
Entwicklungsmarkt Russland

18. Mai 2010 **Sascha Adler**, GenRe
Der Lebensversicherungsmarkt
in den VAE, Schwerpunkt
Gruppenversicherung

8. Juni 2010 **Matthias Kirchner**, Axa
Marine/Aviation, Internationale
Versicherungslösungen

15. Juni 2010 **Ali Khodabakhsh**, Catlin
Internationale Versicherungs-
lösungen, Politische Risiken

Christoph Paeßens, Axa
D&O

22. Juni 2010 **Klaus Etzbach**, Axa
Polnischer Versicherungsmarkt
und Haftpflichtmarkt

Externe Vorträge von Professoren und Mitarbeitern des IVW Köln

■ **Professor Dr. Dirk-Carsten Günther** referierte am 11. März 2010 in Düsseldorf bei dem Deutschen Verein für Versicherungswissenschaft zu dem Thema „Arglistige Täuschung gemäß § 28 Absatz 2 VVG 2008“.

■ Am 21. April 2010 hielt **Professor Dr. Dirk-Carsten Günther** bei dem Verband der VVaG in Kiel einen Vortrag zu dem Thema „Aktuelle Fragen zur Quotierung und Mieterregress“.

■ Am 9. und 10. März 2010 moderierte **Professor Dr. Karl Maier** die 6. Fachkonferenz „Kfz-Versicherung 2010 – Erfolgreiche Strategien im verschärften Wettbewerb“ der MCC – The Communication Company – in Düsseldorf.

■ **Professor Stefan Materne** hielt am 8. Dezember 2009 Gastvorträge an der Karel de Grote-Hogeschool in Antwerpen zu den Themen Introduction of Reinsurance, Securitization of Insurance Risk sowie Double Trigger Cover.

■ **Professor Dr. Hans-Peter Mehring** leitete am 27. Februar 2010 in Dortmund anlässlich der 7. Alumni-Tagung für Versicherungsbetriebswirte und Versicherungsbetriebswirtinnen der Deutschen Versicherungsakademie DVA einen Workshop zu dem Thema „Finanzkrise und ihr Auswirkungen auf Versicherungsunternehmen“.





■ **Professor Dr. Hans-Peter Mehring** übernimmt im Wintersemester 2010/2011 eine Lehrveranstaltung zur Versicherungsbetriebslehre an der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf.

■ **Professor Horst Müller-Peters** hielt am 27. Mai 2010 die Keynote Speech auf der diesjährigen General Online Research Conference zu dem Thema „Online takes the lead. What’s next?“ und referierte am 20. Mai 2010 an der Universität zu Köln zu dem Thema „Cross-Cultural Management“.

■ Gemeinsam mit **Michael Franke**, Vorstand der Charta Börse für Versicherungen, zeichnete **Professor Horst Müller-Peters** am 4. Mai 2010 auf der Abendveranstaltung der Charta-Messe in Neuss die aus Maklersicht besten Versicherungsunternehmen aus.

■ **Professor Horst Müller-Peters** referierte am 20. April 2010 vor der Vertretervereinigung der Allianz Bayern in Ingolstadt zu dem Thema „Die Zukunft des Vertriebs“ und am Abend des gleichen Tages im Rahmen der Mitgliederversammlung des Förderervereins unseres Instituts zu dem Thema „Gut, dass es Versicherungen gibt? Das Image von Versicherern in Deutschland“ in Köln im Hause der DEVK.

■ **Professor Horst Müller-Peters** referierte am 26. Februar 2010 auf der Alumnitagung der Deutschen Versicherungsakademie (DVA) in dem Signal-Iduna-Stadion in Dortmund zu dem Thema „Vertrauen in die Versicherungswirtschaft“.

■ **Professor Dr. Lutz Reimers-Rawcliffe** besuchte in seiner Eigenschaft als External Examiner für die Fächer „Insurance“ und „Risk Management“ am 3. und 4. Juni 2010 die University of Limerick. Zu seinen Aufgaben gehört es, durch Nachkorrigieren von Klausuren und Hausarbeiten und im Gespräch mit den internen Prüfern die Qualität der Prüfungen zu sichern und zusammen mit dem Prüfungsausschuss über Grenzfälle zu entscheiden.

■ **Professor Dr. Magda Schiegl** hielt bei der Tagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft in Regensburg im März 2010 einen Vortrag zu dem Thema „The Personnel Portfolio: An Application for Agent based Models“.

■ **Thomas Seemayer** hielt einen Vortrag zu dem Thema „Der Ereignisbegriff in XL-Verträgen in der Rückversicherung von Haftpflichtrisiken“ bei der E+S Rückversicherung am 9. März 2010 in Hannover.

■ **Professor Dr. Johannes Wälder** referierte am 28. Januar 2010 in Köln vor dem Arbeitskreis Feuer der Vereinigung der Versicherungs-Betriebswirte über das Thema „Mehrkosten nach dem Versicherungsfall in den gewerblichen Sachversicherungen. Mehrkosten durch Preissteigerungen, Mehrkosten durch öffentlich-rechtliche Wiederherstellungs- bzw. Wiederbeschaffungsbeschränkungen und Mehrkosten durch technologischen Fortschritt“.





Abschlussarbeiten am IVW Köln

Achenbroich, Mareike	Oberflächennahe Geothermie: Haftung und Versicherung
Aydin, Uyar	Regulatorische Maßnahmen als Reaktion auf die Finanzmarktkrise – was bleibt von Solvency II
Blaginina, Aleksandra	Repräsentativität und Ehrlichkeit der Antworten in Online- Befragungen
Dechow, Björn	Haftung und Versicherung des Reeders in der Binnenschifffahrt für Umwelt- und Verschmutzungsschäden
Koscheike, Jan	Beweislastprobleme bei den Entwendungstatbeständen in der Kaskoversicherung
Linden, Markus	Der Erfüllungsschadenausschluss in der Berufshaftpflichtversicherung für Baugewerbe (Bauhaupt- und Baunebengewerbe)
Lötte, Caroline	Sachversicherung in der Filmindustrie – am Beispiel der Filmmaterialversicherung
Maragliano, Francesco	Die Finanzierung der Abschlusskosten durch Rückversicherungsverträge
Meyer, Annika	Anforderungen an luftfahrttechnische Betriebe und Luftfahrtversicherer durch die CAMO Zertifizierungen

Rothhausen, Stefanie	Versicherung von Terrorrisiken in der Transportversicherung und ihre Abgrenzung zur Piraterie
Schindler, Thomas	Der Großrisikobegriff im Hinblick auf den Verbraucherschutz am Beispiel einer Museumspolice
Torwegge, Sebastian	Vergleichende Darstellung der Berufshaftpflichtversicherung des Architekten und Deckungsprüfung am Fallbeispiel Bad Reichenhall
Weber, Alexander	Prozessmodellierung in Versicherungsunternehmen – Ein innovativer Ansatz anhand der PICTURE-Methode
Weber, Florian	Die Obliegenheiten in der privaten Unfallversicherung nach der VVG-Reform
Wimmi, Markus	Die Ermittlung des Restwerts in der Kaskoversicherung
Zachow, André	Die Bewertung der Einsatzmöglichkeiten von Katastrophenbonds aus Investoren- und Versicherungsunternehmenssicht

u.v.a.m.





Projekte der Forschungsstelle Rückversicherung

■ **Kai-Olaf Knocks** beschäftigte sich in einem gemeinsamen Projekt mit dem Deutschen Versicherungs-Schutzverband (DVS) mit Verbriefungen von Versicherungsrisiken, deren Risk Sponsor kein (Rück-)Versicherer, sondern ein Corporate war beziehungsweise ist. Dabei wurden insbesondere die Vorteile einer solchen Transaktion gegenüber einer konventionellen (Rück-)Versicherungsdeckung herausgearbeitet.

■ **Professor Stefan Materne** ist Mitglied des Arbeitskreises „Solvency II/Internationale Rechnungslegung“ des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft (DfV-VW). Innerhalb des Arbeitskreises ist er insbesondere für die Auswirkungen von Solvency II auf die passive Rückversicherung, die richtige Gestaltung von Rückversicherungsprodukten im Hinblick auf Solvency II sowie die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Rückversicherer zuständig.

■ **Thomas Seemayer** setzte sich mit den unterschiedlichen Effekten der proportionalen und nichtproportionalen Haftpflichtrückversicherung auseinander. Bei der Gegenüberstellung wurde insbesondere untersucht, welche Wirkungen der verschiedenen Rückversicherungsformen für welche der Vertragsparteien sinnvoller erscheinen.

Veröffentlichungen von Professoren und Mitarbeitern des IVW Köln

■ **Professor Dr. Dirk-Carsten Günther**, Zur Kürzung der Versicherungsleistung nach der Schwere des Verschuldens des Versicherungsnehmer – Aktuelle Fragen zu § 81 Abs. 2 VVG 2008, r+s recht und schaden 2009, 492 ff.

■ **Professor Dr. Maria Heep-Altiner**, Integration interner Modelle, Versicherungswirtschaft, Heft 6, März 2010.

■ **Professor Dr. Karl Maier**, Kommentierung der §§ 3, 4, 11 und 12 ARB 2000, in: Walter Harbauer, Rechtsschutzversicherung, 8. Auflage 2010, C.H. Beck Verlag.

■ **Professor Stefan Materne, Kai-Olaf Knocks**, Verbriefung von Versicherungsrisiken – Alternativer Risikotransfer für Industrieunternehmen?, in: Die VersicherungsPraxis, Heft 1/2010, S. 4 ff.

■ Unter wissenschaftlicher Leitung von **Professor Horst Müller-Peters** veröffentlicht die Website www.12nach12.de täglich ein aktuelles Befragungsergebnis zu politischen und gesellschaftlichen Themen. In Rahmen dieser Forschung wurde auch erstmals, gemeinsam mit der Bild-Zeitung, eine Wahlprognose für die Landtagswahl in Nordrheinwestfalen abgegeben, die auf Online-Befragungen und einer dafür konzipierten neuen Methode der Stichprobenziehung beruhte. Dabei erreichte die Schätzung – gemeinsam mit





der Forschungsgruppe Wahlen – die höchste Prognosegüte aller Wahlvorhersagen für den 9. Mai 2010.

■ **Professor Dr. Peter Schimikowski**, Vorvertragliche Anzeigepflicht beim Maklervertrieb und Kennntniszurechnung bei Mitversicherung, in jurisPR-VersR 3/2010.

■ **Professor Dr. Peter Schimikowski**, Urteilsanmerkung zu LG Göttingen (5 O 118/09) in r+s 2010, S. 194.

■ **Thomas Seemayer**, Der Ereignisbegriff in Schadenexzedentenverträgen in der Rückversicherung von Haftpflichtrisiken, Schriftenreihe des Instituts für Versicherungswesen der Fachhochschule Köln, Karlsruhe, Verlag Versicherungswirtschaft, 2010 (im Erscheinen).

■ **Thomas Seemayer**, Die EU-Sektoruntersuchung zu den Unternehmensversicherungen: Meistbegünstigungsklauseln in Rückversicherungsverträgen unter Berücksichtigung des Kartellrechts, in ZVersWiss (2010) 98, S. 603 – 612.

■ **Thomas Seemayer, Professor Stefan Materne**, Viele Ereignis-Begriffe verderben die Rückdeckung in Haftpflicht, in VW 2010, Heft 5, S. 356-360.

■ **Thomas Seemayer**, Entwendungstatbestände in der Fahrzeug-Kaskoversicherung – zugleich Anmerkung zu OLG Köln vom 22.07.2008 in: r+s 2010, S. 6 ff.



Personalia

■ Zur Feier seines 50. Geburtstags lud **Professor Dr. Rolf Arnold** alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts zu Kaffee, Eis und selbstgebackenen Waffeln ein. Dass der Jubilar sich nach wie vor geistiger Frische erfreut, belegt die Tatsache, dass er sich vom Kollegenkreis als Geburtstagsgeschenk einige Jazzplatten gewünscht hatte, um diese ihm bislang eher fremde Musikrichtung kennen zu lernen.

■ **Maaïke Heuwold** wird das Institut ab dem 28. Juni 2010 für eine Weile verlassen, um in Mutterschutz zu gehen. Die Mitglieder des Instituts wünschen ihr alles Gute für die Geburt ihres zweiten Kindes und begrüßen es sehr, dass Frau Heuwold anschließend wieder für das Institut tätig sein möchte.

■ **Professor Stefan Materne**, Leiter der Forschungsstelle Rückversicherung am IVW Köln, wurde auf der im Rahmen der Jahrestagung stattfindenden Mitgliederversammlung im März 2010 in den Ausschuss des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft (DVfVW) gewählt.

■ Das Institut freut sich sehr, **Professor Dr. Michaele Völler** im Kollegium zu begrüßen. Seit dem Sommersemester 2010 ist ihr Lehrgebiet das Versicherungsmarketing. Vor ihrer Berufung war Frau Professor Dr. Völler gut zehn Jahre als Beraterin bei der Boston Consulting Group tätig.



*links: Professor Dr. Arnold lädt ein
rechts: Professor Dr. Michaele Völler*





Impressum, Kontaktdaten für weitere Informationen

Möchten Sie mehr Informationen über unser Institut und unser Studienangebot erhalten? Haben Sie Kritik oder Anregungen für uns?

Bitte melden Sie sich!

Die Kontaktdaten finden Sie hier:

Impressum

Professor Dr. Karl Maier
Institut für Versicherungswesen
Claudiusstraße 1
50678 Köln
Telefon 0221 – 8275 – 3271
Telefax 0221 – 8275 – 3277
karl.maier@fh-koeln.de
www.ivw-koeln.de

Design & Layout

Yvonne Dickopf
www.dickopf.org

